

Leitfaden für die Erstellung einer Projektskizze im Bereich Forschung der Rehabilitationsabteilung der DRV Bund

Dieser Leitfaden informiert über die Anforderungen an eine **Projektskizze** zur Beantragung einer Förderung durch die Rehabilitationsabteilung der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Das Forschungsvorhaben soll in aussagekräftiger Form und dennoch kurzgefasst beschrieben werden. Die Unterlagen müssen selbsterklärend sein und eine Beurteilung ohne weitere Informationen/Recherche zulassen.

Die nachfolgende Gliederung ist verbindlich.

Erläuternde Hinweise sind bei dem jeweiligen Gliederungspunkt zu finden. Nichtzutreffende Felder können entsprechend mit „N.Z.“ gekennzeichnet werden, ggf. mit kurzer Begründung. Projektskizzen, die den Vorgaben dieses Leitfadens nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Der Umfang der Projektskizze sollte - ohne Zusammenfassung, Literaturverzeichnis und Anhänge - insgesamt 7 Seiten (DIN-A4-Format, 1,5-zeilig, Schriftart Arial 11) nicht überschreiten.

Für die Begutachtung ist die Projektskizze in elektronischer Form als pdf-Dokument einzureichen. Senden Sie bitte die Datei per E-Mail an

forschungsfoerderung@drv-bund.de

Für Rückfragen können Sie sich gerne an folgende Stelle wenden:

**Deutsche Rentenversicherung Bund
Abteilung Rehabilitation
Dez. 8011, Bereich 4
10704 Berlin**

Telefon: 030-865-81584 (Frau Vorsatz, fachliche Fragestellungen) oder
030-865-82713 (Herr Ohmann, verfahrenstechnische Fragestellungen)

Bei der Konzeption des Projektvorhabens empfehlen wir, die durch nationale und internationale wissenschaftliche Standards gegebenen Maßstäbe zugrunde zu legen. In diesem Zusammenhang wird exemplarisch auf folgende Leitfäden für gute wissenschaftliche Praxis hingewiesen:

- WMA Deklaration von Helsinki – Ethische Grundsätze für die medizinische Forschung am Menschen (https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/old-files/downloads/pdf-Ordner/International/Deklaration_von_Helsinki_2013_20190905.pdf)
- Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis (DFG) (https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf)
- Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis (GEP) (u. a. mit Ergänzung durch Gute Praxis Sekundärdatenanalyse [GPS]) (https://www.dgepi.de/assets/Leitlinien-und-Empfehlungen/Leitlinien_fuer_Gute_Epidemiologische_Praxis_GEP_vom_September_2018.pdf)

- Deutsche Empfehlungen der gesundheitsökonomischen Evaluation – Dritte und aktualisierte Fassung des Hannoveraner Konsens
- Arbeitshilfen der TMF (Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.), z. B. zum Datenschutz
- Matrix der DVfR und DGRW, 2014, „Partizipation an der Forschung – eine Matrix zur Orientierung“ oder beispielsweise <https://www.invo.org.uk/resource-centre/resource-for-researchers/>
- Zur Umsetzung von Interventionen: <https://re-aim.org/> (Reach Effectiveness Adoption Implementation Maintenance)
- Zudem wird vorausgesetzt, dass die FAIR-Prinzipien (findable, accessible, interoperable and reusable, siehe auch <https://www.go-fair.org/fair-principles/>) zum Daten-Management befolgt werden. Weitere Hinweise zum Umgang mit Forschungsdaten sind in folgender Checkliste zu finden:
https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/forschungsdaten/index.html

Gliederung für Projektskizzen

Übersicht über das Projekt

maximal 1 Seite entsprechend dieser Aufteilung

Titel des Projekts	<i>Der Titel der Studie (nicht mehr als 140 Zeichen) sollte so präzise wie möglich gewählt werden. Abkürzungen sind möglich.</i>
Antragsteller/-in/ Projektleiter/-in	<i>Name, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail Im Falle mehrerer Antragsteller hier nur Eintrag der Projektleitung, weitere Partner unter Punkt 8 der Projektskizze.</i>
Beteiligte Einrichtungen/ Kooperationspartner	<i>Anzahl und Art (z. B. Forschungseinrichtung, Reha-Einrichtung)</i>
Fragestellung/ Untersuchungsziel	<i>Hauptfragestellung und primäres Untersuchungsziel der Studie</i>
Projektdauer	<i>Angabe der Projektdauer in Monaten</i>
Fördermittel	<i>Höhe der beantragten Zuwendung</i>
Studientyp/ Studiendesign	<i>z. B. RCT (Interventionsstudie), Fall-Kontroll-Studie, qualitativ oder quantitativ, mono- oder multizentrisch, Metaanalyse</i>
Intervention/ Evaluation	<i>falls zutreffend: Angaben zur Intervention (Interventions- und Kontrollgruppe) bzw. zur geplanten Evaluation</i>
Methodische Vorgehensweise	<i>Methoden der Datenerhebung, z. B. beobachtend oder experimentell, Sekundärdatenanalyse, Interviews, Fokusgruppen, schriftliche Befragung, Literaturanalyse</i>
Datenbasis	<i>Art der Datenbasis, z. B. Primärdaten, Sekundärdaten, klinische Parameter, strukturelle Parameter, Patientenbefragung</i>
Stichprobe/Ein- und Ausschlusskriterien	<i>Stichprobenbeschreibung, Stichprobenziehung inkl. Ort(e)/ Einrichtung(en) der Rekrutierung</i>
Stichprobengröße	<i>geplante Stichprobengröße (Gesamtstichprobe, ggf. Teilstichproben bei geplanten Gruppenvergleichen)</i>
Datenanalyse	<i>- bei quantitativen Studien: primäre Zielgröße und geplante statistische Analyseverfahren - bei qualitativen Studien: geplante Auswertungsmethode</i>
Nutzen, Verwendungsmöglichkeit und Transfer	<i>- Nutzen der erwarteten Ergebnisse für die Weiterentwicklung der Rehabilitation - Transferstrategien - ggf. resultierende Produkte, z. B. Schulungsmanual, Leitfaden, Datenbank, Erhebungsinstrument, App/IT-Anwendung</i>

1 Gegenstand und Zielsetzung

1.1 Thema des Projekts, Zielsetzung

Skizzieren Sie kurz das Thema des Forschungsprojekts und seine Zielsetzungen.

1.2 Stand der Forschung

Stellen Sie bitte knapp den Stand der einschlägigen Forschung zum Thema dar. Bitte beziehen Sie dabei auch eigene Vorarbeiten zu dem Thema ein.

1.3 Fragestellung und Hypothesen

Formulieren Sie eindeutige Fragestellungen und ggf. Hypothesen Ihres Projektes.

1.4 Bedeutung des untersuchten Themas, praktische Relevanz

Beschreiben Sie die Bedeutung des untersuchten Themas insbesondere im Hinblick auf das Reha-System. Was soll erreicht werden, welcher Wissenszuwachs ist zu erwarten, welche Verbesserungen/Veränderungen lassen sich erreichen, wieso sind diese erforderlich?

1.5 Beteiligung von Akteuren

Sollen Versicherte, Reha-Praktiker/-innen, Patienten und Patientinnen sowie andere Akteure bzw. deren Organisationen in die Planung des Projekts einbezogen werden (z. B. bei der Entwicklung der Fragestellung)? Wenn ja, in welcher Form?

2 Design und methodische Vorgehensweise

Die Methodik soll dem jeweils höchsten wissenschaftlichen Niveau entsprechen, welches der Fragestellung angemessen ist und belastbare Ergebnisse erwarten lässt.

In der Projektskizze werden möglichst präzise Eckdaten für die geplante Untersuchung erbeten (z. B. Beschreibung von Interventionen, Erhebungsmethoden, Hauptzielgrößen, Stichprobe [Merkmale, Umfang, ggf. Kontrollgruppe], Rekrutierung, Ablauf der Untersuchung, Kontrolle möglicher Störgrößen sowie quantitative oder qualitative Auswertungsmethoden).

Bitte berücksichtigen Sie in angemessener Weise die Aspekte Gender und Diversity bei der Formulierung der Fragestellungen, im Studiendesign und bei der Auswertung. Ggf. ist biometrische oder gesundheitsökonomische Expertise hinzuzuziehen und nachzuweisen. Die Angaben sollen eine Einschätzung der (methodischen) Machbarkeit des Projektes zulassen.

3 Forschungsethik und Datenschutz

Die Berücksichtigung forschungsethischer Belange sollte skizziert werden (z. B. unter Verweis auf einschlägige Standards). Vor dem Beginn von Studien an/mit Menschen ist für das Vorhaben ein Ethikvotum bei der zuständigen Ethikkommission einzuholen.

Bitte skizzieren Sie die Grundzüge der mit der Datenerhebung verbundenen Datenschutzaspekte. Im Fall einer Förderung sind vom Projektnehmer ein Datenschutzkonzept nach Vorgaben der Deutschen Rentenversicherung Bund und ggf. (sofern eine Übermittlung von Sozialdaten geplant ist) ein Antrag auf Genehmigung nach § 75 SGB X vorzulegen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Hinweisen zum Datenschutz unter: https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Experten/Traeger/Bund/reha_forschung_modellprojekte/forschungsfoerderung/forschungsfoerderung_index.html

4 Nutzen und Verwendungsmöglichkeit der Forschungsergebnisse

Zeigen Sie möglichst prägnant den Nutzen der erwarteten Ergebnisse für die Weiterentwicklung der Rehabilitation auf. Skizzieren Sie auch Strategien zum Transfer der Ergebnisse in die Regelversorgung/Rehabilitationspraxis.

5 Finanzierungsplan

5.1 Angaben zur Umsatzsteuer (Vorsteuerabzugsberechtigung)

Bitte beachten Sie, dass die Umsatzsteuer nicht als zuwendungsfähige Ausgabe berücksichtigt werden kann, wenn Sie für das Vorhaben nach § 15 UStG vorsteuerabzugsberechtigt sind. In diesem Falle sind alle Ausgaben in der nachfolgenden Zusammenfassung (Punkt 5.2) unter vorherigem Abzug der Umsatzsteuer anzugeben.

Bitte geben Sie die nachfolgende Erklärung in der zutreffenden Variante ab:

„Die für die Eingangsleistungen¹ des beantragten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann ich nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen. In der tabellarischen Zusammenfassung (Finanzierungsplan) wurde die Umsatzsteuer abgezogen.“

oder

„Die für die Eingangsleistungen¹ des beantragten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann ich **nicht** nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen. In der tabellarischen Zusammenfassung (Finanzierungsplan) wurde die Umsatzsteuer **nicht** abgezogen.“

¹ Eingangsleistungen sind alle Leistungen, die für eine unternehmerische Tätigkeit bezogen werden. Hierbei kann es sich z. B. um Wareneinkäufe oder um bezogene Dienstleistungen handeln.

5.2 Zusammenfassung

Beantragte Zuwendung	Summe
Personalausgaben (Qualifikation, Vergütungsgruppe, Dauer der Beschäftigung) ²	€
Verbrauchsmaterial	€
Vergabe von Aufträgen ³	€
Dienstreisen ³	€
Geräte ³	€
Sonstiges (z. B. Overhead) ³	€
TOTAL	€

² Bitte Anzahl, Art (z. B. wiss. Mitarbeiter/-in, studentische/wissenschaftliche Hilfskraft, Studienassistent/-in) und Umfang (voll, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$) der benötigten Stellen angeben.

³ Bitte auflisten, welche wesentlichen Einzelposten unter dieser Position geplant sind.

Die Beantragung einer Projektpauschale (Overhead) für indirekte Ausgaben, die durch das Projekt verursacht werden (z. B. Raumnutzung, Energie, IT-Infrastruktur, Verwaltung) ist prinzipiell möglich. Vor der Bewilligung kann ein Beschluss des zuständigen (Hochschul-) Gremiums über die Beantragung und Verwendung von Overheads angefordert werden.

Bei einer Projektdauer, die mehr als ein Kalenderjahr umfasst, bitte die Ausgaben nach Jahren getrennt aufschlüsseln.

6 Drittmittelfinanzierung

Bitte geben Sie an, ob und in welchem Umfang das beantragte oder ein ähnliches Vorhaben durch anderweitige Drittmittel gefördert wird bzw. anderweitige Drittmittel beantragt sind. Sollte keine weitere Drittmittel- oder Co-Finanzierung beantragt sein, können Sie folgende Formulierung verwenden:

"Für dieses Projekt wurde bei keiner anderen Stelle ein Antrag zur Förderung gestellt. Sollte ein solcher Antrag gestellt werden, werde ich die DRV Bund umgehend informieren."

7 Arbeits-/Zeitplan

Bitte skizzieren Sie den Arbeits- bzw. zeitlichen Ablaufplan (z. B. Vorbereitung, ggf. Rekrutierung, Datenerhebung/Messzeitpunkte, Auswertung, Berichtlegung), z. B. in einem Gantt-Diagramm. Die Angaben sollen eine Einschätzung der zeitlichen Machbarkeit des Projektes und der Angemessenheit der beantragten Mittel zulassen.

8 Beteiligte, unterstützende Einrichtungen, Kooperationspartner

Hier sind u. a. Wissenschaftler/-innen, Reha-/Versorgungseinrichtungen und wissenschaftliche Institute zu nennen, mit denen eine Zusammenarbeit geplant ist und/oder Einrichtungen, die Sekundärdaten zur Verfügung stellen. Kooperationszusagen (Letters of Intent) können der Skizze als Anhang beigefügt werden.

Name	Institution	Verantwortlichkeit/Rolle
		...
		...

9 Zitierte Literatur

Bitte listen Sie die Literaturquellen auf.

10 Interessenkonflikte

Die Deutsche Rentenversicherung passt ihre Leistungen zur Teilhabe kontinuierlich an. Richtungsweisend dafür sind wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse aus der Rehabilitationsforschung. Basis für die Entscheidungsprozesse sind qualitativ hochwertige Ergebnisse, bei denen der objektivierbare Nutzen der Versicherten bzw. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im Fokus steht.

Institutionelle, persönliche und finanzielle Abhängigkeiten können zu einer Verzerrung von Forschungsergebnissen führen und müssen daher zwingend offengelegt werden.

Bitte prüfen Sie, ob bei Ihnen oder Beteiligten ein potenzieller Interessenkonflikt bei der Durchführung des von Ihnen beantragten Projektes vorliegt.

Besteht bei Ihnen ein Interessenkonflikt?

Nein *Ja*

Falls ja: Bitte beschreiben Sie die Art Ihres Interessenkonfliktes: